

händler, die von ihnen in Kleinasien gesammelten Insekten des bessern Absatzes wegen, als Europäer verkauft werden.

Das Exemplar, nach welchem ich diese Art beschrieb und abbildete, erhielt ich von dem verstorbenen Dr. Michahelles, als einen in Dalmatien gefundenen Käfer, und hatte um so weniger Ursache an dieser Angabe zu zweifeln, da ich die Wahrheitsliebe meines Freundes zu genau kannte.

Um so grösseres Vergnügen macht es mir nun, das Vorkommen dieser Art in Dalmatien dadurch aufs neue bestätigen zu können, dass ich vor Kurzem ein zweites männliches Exemplar, welches von einem meiner Freunde im verflossenen Sommer bei Spalatro gesammelt worden, erhielt.

Dass dieses Exemplar wirklich um Spalatro gefangen worden, geht unbezweifelt daraus hervor, dass mein Freund, dem ich es verdanke, kein Entomolog ist, und nur aus Gefälligkeit für mich, die ihm vorgekommenen Insekten sammelte und mir in Weingeist aufbewahrt, mitbrachte.

Somit stehet fest, dass *Purpuricenus dalmatinus* eine gute europäische Art ist.

Nürnberg im Jan. 1847.

## I ch n e u m o n o l o g i s c h e s

vom Prof. Ratzeburg.

Die durch Vermittlung des entomologischen Vereins mir übersandten, aus bestimmten Schmetterlingspuppen gezogenen Ichneumonon geben mir zu folgenden Bemerkungen Veranlassung:

In der Pensions-Anstalt des Herrn Dr. Speyer zu Wildungen wurden erzogen:

1) Aus *Cucullia Asteris* (no. 2.). Aus den Gespinnsten, worin sich statt der Puppe das schwarze Tönnchen der Schlupfwespe befand, im Herbst desselben Jahres.

*Exetastes fornicator* F. Die Exetasten sind hauptsächlich auf Eulen-Raupen angewiesen (s. Drewsen u. Boie in Wiegmann's Archiv, Jahrg. 2. v. J. 1836. p. 35. u. f.). Aus Forstinsecten erzog ich nur einmal eine Art (*E. fulvipes*), und zwar aus *Lyda campestris*, also döch auch aus einem unterirdisch sich verpuppenden Insect.

2) Ebenfalls aus *Cucullia Asteris*, jedoch mit dem Unterschiede, dass das Auskriechen erst in der Mitte Juni des folgenden Jahres erfolgte.

*Paniscus testaceus* Gr. Er gehört zu den unerschämtesten, denn zu den verschiedenen Herumtreibereien die ich schon in meinen Forstins. (p. 100.) berichtete

kommt noch die von Herrn Dr. Speyer beobachtete, *Vinula* scheint aber seine Liebste zu sein, wie mir mehrere spätere Erziehungs-Ergebnisse zeigten.

3) Aus *Cucullia Gnaphalii*, die halb erwachsen in die Erde ging und hier von 10—20 kleinen Ichneumoniden durchbohrt wurde (no. 8.) (30. August).

*Microgaster*, bleibt noch näher zu bestimmen.

4) Aus *Psyche sepium* Speyer aus den Säcken ausgekrochen 9. Juli u. 8. August (no. 16 u. 21).

*Pimpla Dohrnii*. \*) Sie hat die meiste Aehnlichkeit mit meiner *Pimpla variegata* (s. *Ichn. d. Forst.* pag. 118.), aber verschieden: Nur 2''' lang. Areola ziemlich 5-eckig. Bohrer kaum von Länge des Hinterleibes. Rumpf sehr fein und dicht punktirt. Methatorax mit feiner Mittelrinne. Die schöne bunte Farbe des Körpers wird dadurch noch mehr gehoben, dass die ganze Mundpartie und noch ein Backenfleckchen weiss ist. An den schon sehr hellen (braungelben) Beinen sind Hüften, Schenkelringe und Apophysen fast weiss, nur die hintern Trochanteren innen schwarz gefleckt.

4) Ebenfalls aus dem Sacke von *Psyche sepium*, aber den 21. Juli (no. 17.)

*Microgaster*, bleibt noch näher zu bestimmen.

5) Aus dem Cocon von *Zygaena Filipendulae* den 22. Mai (no. 15.)

*Cryptus obscurus* Grv. Ich habe schon früher auf das Unhaltbare dieses, gewiss mehrere verschiedene Arten umfassenden Namens hingewiesen, und bin jetzt, da wieder eine neue Form auf jenen Ansprüche macht, genöthigt, sie zu beschreiben, als:

*Cryptus Zygaenarum*. Hinterbeine ganz schwarz, nur 2—4 Tarsalglieder weiss. Auch an den Vorderbeinen sind Hüften, Trochanteren und Apophysen nebst Schenkelbasen schwarz. Am Kopf nur Taster und Flecken des Kopfschildes und Oberkiefer hell, (weisslich). Hinterleib braunroth, nur schwarz der 1ste Ring und die beiden letzten, auch der drittletzte schwarzgefleckt.

7) Aus den Puppen von *Boarmia viduaria*. Ende April (no. 12.)  
*Ichneumon Castigator* F.

8) Aus derselben Art im April (no. 13.)

*Ichneumon Comitator* Gr.

9) Aus den Säcken der *Lichenella*, ausgekrochen im Mai (no. 5.)

\*) Dem um das Gedeihen des Vereins hochverdienten und unermüdet thätigen Präses bringt diese kleine, aber sehr schöne Dame ihre Huldigungen im Namen der Ichneumoniden.

*Peyomachus hortensis* Grv. *Hemiteles palpator* Grv.

10) Aus einer eingesponnenen aber nicht verpuppten Raupe von *Hypsoloftus verbascellus* (no. 9.)

*Campoplex difformis* Grv. Ueber den Gravenhorst'schen *Campoplex difformis* habe ich in meinen Ichn. d. Forst. p. 93. ausführlich geredet. Das vorliegende Stück passt auf das Genauste zu dem dort erwähnten Bouché'schen, welches ebenfalls aus der *verbascella* herrührt. Also wieder ein Beispiel mehr, wie sich die Charaktere sehr verwandter, sonst confunderter Arten durch die Erziehung feststellen lassen.

11) sub no. 7. finde ich, leider mit der Bezeichnung *unbekannten Ursprungs* den 30. Aug. ausgekr.

*Codrus pallipes* Fbr. Noch nie wurde diese Gattung, oder eine der verwandten, meines Wissens erzogen.

12) Aus der Puppe von *Vanessa Antiopa* in grösster Menge erzogen:

*Pteromalus Puparum* L. Diese von mir beim Anstechen und in ihrer Entwicklung beobachtete Art (Ichn. d. Forst. p. 194. sqq.), wurde bisher nur aus *Vanessa Polychloros* erzogen. Indessen ist dieser die *Antiopa* so verwandt, dass wir sie immer noch für eine monophagische Art ansehen dürfen.

13) Aus einer auf Buchen lebenden Wicklerraupe, die leider nicht genauer bestimmt werden konnte, entwickelte sich den 7. April (no. 11.)

ein schöner *Tryphon*, dem *C. lituratus* Gr. sehr nahe verwandt, von mir genannt:

*Deliciosus*. Weisse Fleckchen besetzen noch den *Methatorax*, das *Frenum* und die Basis des Schildchens. Die Hinterschienen bräuneln, an der Spitze breit, an der Basis schmal. Hinterhüften oberhalb schwarz. Hinterste *Trochanteren* schwarz. Fühler, mit Ausnahme der beiden *Tarsalglieder*, überall gleich gefärbt.

14) Aus 2 Spannerraupe, die ebenfalls nicht bestimmt wurden, gingen d. 12. Aug. u. 1. Octbr. hervor (no. 22. 23.)

*Campoplex* 2 Arten. Die nähere Untersuchung unterblieb, da sie wegen der nicht mehr zu ermittelnden Wohnungsthierie doch kein besonderes Interesse haben.

15) Aus der Puppe von *Gastropacha Rubi* ausgekr. im Juli.

*Anomalum amictum* F. Das Stück scheint mir von grosser Bedeutung zu sein, denn es stimmt genau mit den von mir aus haarigen Raupen erzogenen. Es wurde daher das von mir aus *Sphinx Pinastri* erzogene (Ichn. der Forstins. p. 88. erwähnte) Stück

nochmals einem genauen Examen unterworfen. Und siehe es hat sich wirklich als eine besondere Art (*A. Sphingum*) ausgewiesen! Die Vermuthung sprach ich ja schon pag. 89. aus. Was ich hier nun, nachdem so viele Stücke aus den verschiedensten Gegenden hatten verglichen werden können, für entscheidend halte, das ist die Skulptur wiederum. Diese ist in der That, obgleich ich früher keinen Unterschied habe finden können (s. l. c. 89.), mehr der des *A. circumflexum* sich nähernd. Von diesem aber würde es hinreichend durch die p. 88. u. 89. angegebenen Merkmale verschieden sein.

Herr Professor Hering erzog:

- 1) Aus *Nonagria Sparganii* 1 Stück.

*Ichneumon divisorius* Grv.

- 2) Aus *Psyche Stetinensis*.

a) *Pimpla examinatore* F. Sie ist nun schon, wie in *Ichneum. d. Forst.* pag. 116. ausführlich nachgesehen werden kann, aus den verschiedensten Raupen erzogen.

b) *Cryptus volubilis* Gro. var. Leider nur ein ♂! Wird wahrscheinlich neue Species werden müssen. Entweder gehören dazu die weissen durchscheinenden  $2\frac{1}{2}$ '' langen Tönnchen, welche in dem mit aufgesteckten Sacke steckten, oder die 3'' langen Tönnchen mit weisslicher Zone. \*)

- 3) Aus *Bryophila Troglodyta*.

*Atractodes 4-spinus*. Leider sind beide Fühler gänzlich abgebrochen. Es wurde mir daher, und weil mir früher aus dieser seltenen Gattung nie ein Stück vorgekommen ist, schwer, dieselbe mit Sicherheit festzustellen. Indessen lässt sich die eigenthümliche Compression des Hinterleibes, zusammengenommen mit dem sehr kurzen Bohrer und der deutlich 5-eckigen Areola nicht anders deuten, wenn man nicht etwa eine ganz neue Gattung daraus bilden wollte.

- 4) Aus *Gastropacha pinivora*.

*Tachina Processionea*. (s. meine *Forstins.* Bd. II. und III.)

\*) Ich vermag darüber keine Auskunft zu geben. Die Säcke der *Psyche Stetinensis* lagen alle in einem Gefäss. Als sie geöffnet wurden, liess sich nicht mehr bestimmen, ob der *Ichneumon* aus dem einen oder andern Tönnchen geschlüpft sei.

Hering.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1847

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Ichneumonologisches 58-61](#)